



Schwellen bezeichnen die Übergänge von einem Raum in einen anderen. Am Schwellenbereich wird der Raum wahrgenommen. Die Nutzenden verschaffen sich einen Überblick, orientieren sich und treffen die Entscheidung, ob der Raum Qualitäten zum Verweilen aufweist, als Transitraum dient oder ob er gemieden wird.

Projekt:  
Sicherheit und Vielfalt im Quartier - DIVERCITY

GEFÖRDERT VOM  

 Bundesministerium für Bildung und Forschung

**DIVERCITY**  
Sicherheit und Vielfalt im Quartier

Auftraggeber: Landeskriminalamt Niedersachsen Kriminologische Forschung und Statistik Waterlooplatz 11 30169 Hannover	Durchführung: Hannah Gruber			
Planbezeichnung: Bestandsgebiet Bremen - Schwellenbereiche				
Format A1	Maßstab 1:2500	Datum 17.12.2019	Plannummer	Gezeichnet Gruber

Quelle Kartenmaterial  
Stadt Bremen - © GeoBasis-DE / Geoinformation Bremen <2019>

Quelle Symbole  
Willecke, B. (2006): Gender orientierte Nutzungsanalyse von Freiräumen in: Gender aus dem Weg in den Mainstream der Stadtentwicklung Berlin auf dem Weg zu einer lebenswerten Metropole für Frauen und Männer. S. 33- 34. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Kommunikation. Berlin.